



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

AUSBILDUNGSPLAN

KPJ

AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Chirurgische Fächer

(Pflichtfach)

Gültig ab Studienjahr 2017/18

Allgemeine Informationen

Generelle Ziele des KPJs

Im KPJ sollen die Studierenden als lernende Teammitglieder an Hand von realen Aufgabenstellungen den klinischen Alltag und die patientenzentrierte Betreuung unter Anleitung bewältigen lernen. Ärztliche Fertigkeiten sollen sowohl theoretisch wie praktisch erworben werden und am Ende des KPJs sollen die Studierenden befähigt sein, als Assistenzärzte/-ärztinnen Ihr Berufsleben zu beginnen.

Allgemeine Ziele des KPJs

Die Studierenden wenden das erworbene theoretische und praktische Wissen auf das konkrete Anliegen des Patienten/der Patientin an. Sie passen die Untersuchungsabläufe, die diagnostische Leiter und die Therapievorschläge der konkreten Fragenstellung an. Die Komplexität des Patientenmanagements steht im Vordergrund und die Studierenden beziehen auch die Vor- und Nachsorge in Ihre Überlegungen ein. Die Studierenden festigen ihr professionelles Verhalten sowohl gegenüber den Patienten/ den Patientinnen wie auch dem medizinischen Team.

Fachspezifische Informationen

Ziele der Chirurgischen Fächer im KPJ

Erheben einer chirurgischen Anamnese und eines chirurgischen Status.

Management eines (chirurgischen) Patienten/einer (chirurgischen) Patientin unter ambulanten und/oder stationären Bedingungen – Anordnen von zielführenden Untersuchungen, Stellen von (Verdachts)diagnosen und Differentialdiagnosen bei häufigen chirurgischen Erkrankungen unter Aufsicht.

Fachrelevanter Auszug aus dem österreichischen Kompetenzlevelkatalog „general skills“ – Level Approbationsreife

Diese Fertigkeiten können in den chirurgischen Fächern erworben bzw. geübt werden.

Anamnese und professionelle Gesprächsführung	
A1	Ethisch korrektes und professionelles Informieren von PatientInnen und deren Angehörigen unter Wahrung der rechtlichen Bestimmungen und Sicherstellen, dass der Patient/die Patientin die Information verstanden hat
A2	Überprüfen der Compliance
A3	Ethisch korrektes und professionelles Führen eines Telefonats mit PatientInnen und Dritten (unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen)
A4	Aufklären von PatientInnen für eine Einverständniserklärung
A5	Überbringen schlechter Nachrichten an PatientInnen und deren Angehörige (simulierte Situation)
A6	Abfassen von Entlassungs- und Begleitschreiben
A7	Anordnen von Behandlungsmaßnahmen bei Schmerzen, in der Palliativbetreuung und am Lebensende
A8	Ausfüllen eines Totenscheins bzw. Anfordern einer Obduktionseinladung (simulierte Situation)
A9	Zusammenfassen der wichtigsten Punkte bzgl. der Diagnosen, aktuellen Probleme und des Therapieplans eines Patienten/ einer Patientin
A10	Codieren der Diagnosen
A11	Formulieren eindeutiger Anweisungen an das Pflegepersonal zu Überwachungsmaßnahmen und Formulieren der Kriterien für eine sofortige Benachrichtigung
A12	Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien und Guidelines
A13	Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende und medizinische Berufe
A14	Zurückhaltendes Vorgehen bei der Betreuung von PatientInnen mit selbstlimitierenden Erkrankungen
A15	Erheben der Außen- und Fremdanamnese zur Abschätzung der psychosozialen, ökonomischen und hygienischen Situation und der Risikofaktoren für Sturzgefahr
A16	Erkennen von ethisch problematischen Situationen
A17	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit geriatrischen PatientInnen
A18	Abschätzen und Handhaben von PatientInnen bei Verdacht auf Selbstgefährdung (ohne Suizidalität)
A19	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen mit und ohne geistige Behinderungen
A20	Beraten und Unterstützen von PatientInnen (Empowerment)
A21	Beraten bzgl. Kontrazeption und postkoitaler Schwangerschaftsverhütung
erweiterte, fachspezifische Untersuchungen	
A22	Beurteilen von PatientInnen mit medizinischen Notfällen und nach einem Unfall

A23	Beurteilen von PatientInnen bzgl. der Aktivitäten des täglichen Lebens (basic and instrumental ADLs „ Activities of daily living“)
A24	Feststellen des Todes (in einer Lehrsituation)
A25	Beurteilen des Augenhintergrundes (normal und anormal)
A26	Rektales Untersuchen der Frau mit Beurteilen des Anus, Rektums, Douglas Raumes und Uterus/Adnexe (am Modell)
Eingriffe (ärztliche Maßnahmen)	
A27	Beurteilen von UnfallpatientInnen nach ABCDE (ATLS = advanced trauma life support)
A28	Begleiten von Notfalltransporten (in einer Lehrsituation)
A29	Applizieren einer Lokalanästhesie
A30	Anwenden und Schulen für Dosierinhalatoren, Vorschaltkammern und Vernebler
A31	Anbringen des Pulsoxymeters und Interpretieren des Ergebnisses
A32	Stellen der Indikation, Dosierung und Einsatz von Sauerstofftherapie (Timing)
A33	Dosieren, kontinuierliches Kontrollieren und Dokumentieren der oralen Antikoagulation
A34	Managen von PatientInnen mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen
A35	Überprüfen der medikamentösen Therapie auf Medikamenteninteraktionen
A36	Erkennen von Medikamentennebenwirkungen und deren Management
A37	BLS (Basic life support) bei Kindern
A38	Managen von psychiatrischen Notfällen und Krisen
A39	Anwenden der rechtlichen Vorgaben (ÄG, Krankenanstaltengesetz, Versicherungsgesetz)
A40	Erkennen von Hinweisen und Zeichen von Kindesmissbrauch

Fachspezifische Fertigkeiten, die erworben werden sollen:

Debridieren einer Wunde mit Skalpell und Schere
Endoskopie (Gastroduodeno-, Colono- und Bronchoskopie (Simulation))
Inzidieren und drainieren eines Abszesses
Reponieren einer geschlossenen Fraktur
Prehospitalen Versorgen einer Fraktur (Management)
Reduction of joint dislocation
Entfernen eines Nagels
Legen eines Blasenkatheters beim Mann und der Frau
Legen einer Nasogastralen Sonde
Wechsel eines Colostomiesacks
Punktieren eines Pleuraergusses
Punktieren eines Aszites
Punktieren eines Gelenkergusses
Setzen einer Lokalanästhesie
Chirurgisches Nähen von Haut und Subkutis
Durchführen einer chirurgischen Wundversorgung

Informationen zur Leistungsüberprüfung

Bei einem vierwöchigen Modul müssen 4 begleitende Beurteilungen im Logbuch-KPJ nachgewiesen werden.

1. Begleitende Beurteilungen

Diese findet einmal pro Woche statt. Die Studierenden vereinbaren im Vorhinein mit dem Mentor/ der Mentorin, was beurteilt werden soll und wer die Beurteilung durchführen wird. Die Studierenden sollten von möglichst vielen verschiedenen Personen beurteilt werden.

Alle im Dokument aufgelisteten Fertigkeiten des österreichischen Kompetenzlevelkatalogs können für Mini-Cex und DOPS gewählt werden.

2. Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch sollte, wenn immer möglich, von einem Habilitierten/einer Habilitierten oder einem entsprechend erfahrenen Arzt/Ärztin am letzten Tag des KPJ-Moduls geführt werden. Es besteht in einem kollegialen Gespräch, in dem der Studierende/die Studierende das Logbuch vorlegt und ein Resümee über das KPJ gemacht wird. Der/die Studierende bereitet für das Abschlussgespräch das Testatblatt „Abschlussgespräch“ vor und bringt die nachzuweisenden Dokumente mit. Für die einzelnen Leistungen werden Punkte vergeben. Die Summe der Punkte ergibt einen Score, aus dem die Gesamtnote berechnet wird. Nähere Informationen zum Abschlussgespräch sowie die aktuell geltenden Informationen und Richtlinien zum KPJ finden Sie auf ILIAS unter „KPJ für Studierende“.

Für den Inhalt verantwortlich:

ao Univ. Prof. Dr. Christoph Profanter

Anhang – Klinik/ Abteilungsspezifische Informationen

Sämtliche Hinweise bezüglich dem KPJ auf der VTT-Chirurgie sind auf www.chirurgie-innsbruck.at zu finden.

Ansprechsperson:

Für administrative Fragen:

Marion Körber

Sekretariat für studentische Angelegenheiten

Anichstr. 35, A - 6020 Innsbruck

Tel:(+43) 0512 504 25930

Fax: (+43) 0512 504 25931

marion.koerber@i-med.ac.at

www.chirurgie-innsbruck.ac.at

Mentoren/Mentorinnen:

Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie
Ao Univ. Prof. Dr. Christoph Profanter

Univ.-Klinik für Herzchirurgie
Ao Univ. Prof. Dr. Nikolaos Bonaros

Univ.-Klinik für Gefäßchirurgie
OA Dr. Josef Klocker

Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Ao Univ.-Prof. Dr. Robert Zimmermann

Univ.-Klinik für Unfallchirurgie
Priv. Doz. Dr. Ingrid Sitte

Univ.-Klinik für Urologie
Ao Univ. Prof. Dr. Christian Radmayr

Univ.-Klinik für Orthopädie
Ass. Prof. Priv. Doz. Dr. Martin Thaler

Wochenstruktur für KPJ Modul **Chirurgische Fächer**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30	Morgenbesprechung (MB) Konferenzzimmer 12. Stock Nord	MB	MB	MB	MB
	Patientenbetreuung (PB), Visite	PB	PB	PB	PB
Mittagspause					
	PB, Visite	PB, Visite	PB, Visite	PB, Visite	PB, Visite
	Skills lab	Skills lab		Skills lab	Fallpräsentation
14.:00			MUI Nachmittag		Selbststudium

Strukturierte Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen müssen besucht werden

Veranstaltung	wann	wo
Fallpräsentation	FR 13:00-14:00	Konferenzzimmer 12. Stock Nord
LabDay	1x/Monat 08:00-12:00	Labor, Innrain 66

Aufgabenstellungen

die während der KPJ Zeit dokumentiert nachgewiesen werden müssen:

Aufgabe	Hinweise
Arztbrief bei Entlassung	
Rezept - ausgestellt	
Präsentation bei einer Lehrvisite	
Fallvorstellung	
Management eines chirurgischen Patienten/einer chirurgischen Patientin	
Grundzüge der OP-Indikationsstellung	

Wichtige Zugänge an den Universitätskliniken/ TIROL KLINIKEN:

KIS, Powerchart